

## Schieferpolka

Musikalisch umrahmt zu den Klängen der Ambosspolka dokumentiert die Bergmannskapelle Fell alle Schritte des historischen Feller Dachschieferbergbaus.



Bei der Eröffnung des Besucherbergwerks in Fell

## Bohren

Mit Bohrgestänge und Bohrhammer wurde ein Bohrloch für die Sprengung im Schiefer angebracht. Nach jedem Schlag wird das Bohrgestänge ein Stück weiter gedreht, um ein Festsetzen zu verhindern.

## Über Tage fördern

Wenn die Blöcke unter Tage „hereingewonnen“ waren (aus dem Gesteinsverband gelöst), wurden sie vor Ort zerkleinert, bis sie transportfähig waren und nach draußen gebracht werden konnten. Dies geschah bis ca. 1850 durch das so genannte Buckeln: Zentnerschwere Schieferblöcke wurden teilweise über Treppenschächte auf dem Rücken nach draußen getragen. Ab dem Zeitpunkt wurde dies verboten und durch die gleisgebundene Lorenförderung ersetzt.



### **Spalten**

Über Tage wurde der Schiefer vor Ort durch das Spalten auf eine Dicke von ca. 0,5 cm gebracht. Der Spalter schafft dies mit dem Spalteisen und dem Holzknüppel.

### **Zurichten**

Schließlich war es die Aufgabe des Zurichters, den Schiefer auf die unterschiedlichsten Formate zurecht zu hauen. Dies geschah auf dem Haubock mit der Schieferbrücke und dem Schieferhammer.

### **Verpflegung**

Die Suppenträger, meist Frauen oder Kinder der Bergleute brachten diesen mit dem Henkelmann das Mittagessen zum Bergwerk. In Fell wurden die Kinder der Bergleute deshalb täglich eine halbe Stunde früher aus der Schule entlassen.

### **Sprengung**

Am Ende jeder Schicht kam es dann zu einer großen Sprengung, damit sich über Nacht die Stäube absetzen und die Luft sich erneuern konnte.



Am Tag des Schieferdeckers – Firma Rathscheck Schiefer in Mayen

Schiefer ist übrigens die beste und dauerhafteste Dacheindeckung überhaupt. Kaum eine Dachform, die nicht mit Schiefer eingedeckt werden kann. Eine Eindeckung mit Feller bzw. Mayener Schiefer hält normalerweise einige hundert Jahre. Schiefer gibt es auf der ganzen Welt und man kennt mittlerweile über ein Dutzend verschiedener Farben von Naturschiefer (grün, rot, violett, braun,...)

